

Aktivitäten

- Einrichtung eines Beirats zur EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern als beratendes Gremium
- Erarbeitung und Umsetzung des Handlungskonzeptes für die südliche Innenstadt Offenbachs im Rahmen des Projektes HEGISS II (Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt) im Hinblick auf förderliche Rahmenbedingungen für geschlechtergerechtes Leben und Arbeiten
- Verleihung einer Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen in Offenbach. Ein Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und Männern“
- Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Weitblick – neue Perspektiven entwickeln in der Eltern- und Pflegezeit“ in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Offenbach, der Volkshochschule Offenbach und der kommunalen Weiterbildungsberatungsstelle webb
- Berufliche Orientierung / Girls´ Camps für Mint- bzw. gewerblich-technische Berufe als Orientierungsmöglichkeit für Schülerinnen und weitere Zielgruppen
- Ausbau eines gendersensiblen Personalcontrollings in Unternehmen und in Verwaltungen
- Prozessbegleitende Workshops und Befragungen

Beteiligte

Beirat für die Umsetzung der EU-Charta. Der Beirat wurde auf Magistratsbeschluss eingerichtet und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und kommunaler Unternehmen, Fachleuten aus Bildungs- und Berufsorientierungs-Einrichtungen, aus der kommunalen Gleichstellungs- und Integrationsförderung, der Arbeitsmarktpolitik, der Jugendhilfe sowie der Gewerkschaften und soll paritätisch mit Männern und Frauen besetzt sein.

Kommission zur gesellschaftlichen Gleichstellung der Frau. Dieses Gremium ist ein Beratungsorgan des Magistrates der Stadt Offenbach gem. der Hessischen Gemeindeordnung, das die Handlungsfelder für die Aktionspläne auswählt.

Akteurinnen und Akteure unterschiedlicher Arbeitsfelder und der Stadtgesellschaft. Diese sollen die Bestandsaufnahme zu bisherigen Aktivitäten und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege unterstützen sowie ihre Expertise in den aufzustellenden Aktionsplan durch Befragungen und in Workshops einbringen.

Kontakt

Karin Dörr

Kommunale Frauenbeauftragte

Magistrat der Stadt Offenbach am Main – Rathaus

Frauenbüro

Berliner Straße 100

63065 Offenbach

Telefon: +49 (0) 69 80 65 - 20 10

Telefax: +49 (0) 69 80 65 - 35 39

E-Mail: frauenbuero@offenbach.de

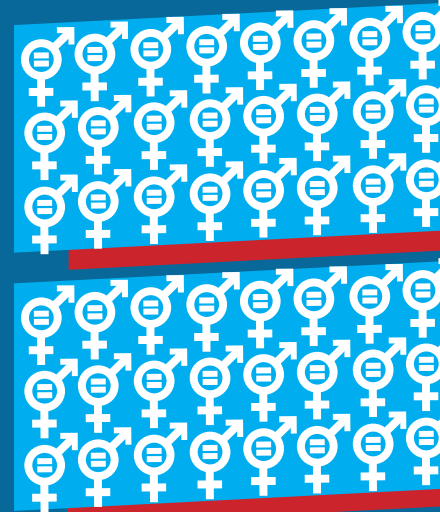
<http://www.offenbach.de/fuer-frauen-und-maedchen/>

Stand: August 2016

Frauenbüro



Offenbacher Aktionspläne zur Gleichstellung von Frauen und Männern



Offenbach Stadt der
GLEICHSTELLUNG

Die Stadt Offenbach engagiert sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Kommune. Daher trat sie am 29. Januar 2016 der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ bei und verpflichtete sich, für verschiedene Handlungsfelder – Erwerbstätigkeit & Existenzsicherung, Kinderbetreuung & Bildung, gesellschaftliche & politische Teilhabe von Frauen und Männern, Prävention & Schutz vor Gewalt im Geschlechterverhältnis – gleichstellungspolitische Ziele aufzustellen und systematisch umzusetzen.

Für den ersten Offenbacher Aktionsplan steht die **gender-orientierte Vereinbarkeit von Beruf & Familie** beziehungsweise **Pflege** im Vordergrund. Bis Ende 2017 soll der erste Aktionsplan mit Handlungsempfehlungen aufgestellt sein, um von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beschlossen zu werden.

Ausgangspunkt der gleichstellungspolitischen Überlegungen ist die **gute Praxis in Offenbacher Unternehmen**, um die Erfahrungen und bereits eingeführten Maßnahmen von Betrieben und Verwaltungen auszuwerten und sichtbar zu machen. Auf der Agenda stehen daher eine Bestandsaufnahme sowie die Verbreiterung der Aktivitäten.

Gute Rahmenbedingungen zur „Vereinbarkeit“ zu entwickeln erhöht die Erwerbschancen von Frauen. Parallel dazu soll die Gestaltung von Perspektiven für eine väter- und männerorientierte Beteiligung an Familienaufgaben vorangetrieben werden. Zum anderen geht es um die Situation kleiner Unternehmen und Start ups im Hinblick auf Unterstützung bei der Einbeziehung potentieller Beschäftigtengruppen durch Verbesserungen für deren Work-Life-Balance.

Europäische Gleichstellungscharta

Die Europäische Gleichstellungscharta wurde 2006 vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) entwickelt. Sie soll Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft dazu bewegen, eine gleichstellungspolitische Zielbestimmung auszuhandeln und dementsprechende Maßnahmen zu beschließen.

Damit ist die EU-Charta, in Deutschland von derzeit 45 Kommunen und Kreisen unterzeichnet, ein strategisches Instrument, um gleichstellungspolitische Gruppen einzubinden, die bisher weniger im Fokus standen.

In Offenbach ist die Arbeit an der Gleichstellungs-Charta auf die Zeitspanne von 2016 bis 2021 angelegt.

Grundsätze der EU-Charta

1. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundrecht.
2. Vielfältige Diskriminierungen und Benachteiligungen müssen bekämpft werden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu garantieren.
3. Die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen ist eine der Grundbedingungen einer demokratischen Gesellschaft.
4. Die Beseitigung von Geschlechterstereotypen ist von grundlegender Bedeutung für die Gleichstellung von Frauen und Männern.
5. Die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle Aktivitäten von Lokal- und Regionalregierungen ist für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern erforderlich.
6. Entsprechend dotierte Aktionspläne und Programme sind notwendige Instrumente zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

Der ganze Text der EU-Charta ist nachzulesen unter:

http://www.ccre.org/docs/charte_egalite_de.pdf